

## Richtige Anwendung von Arzneimittel und Applikator



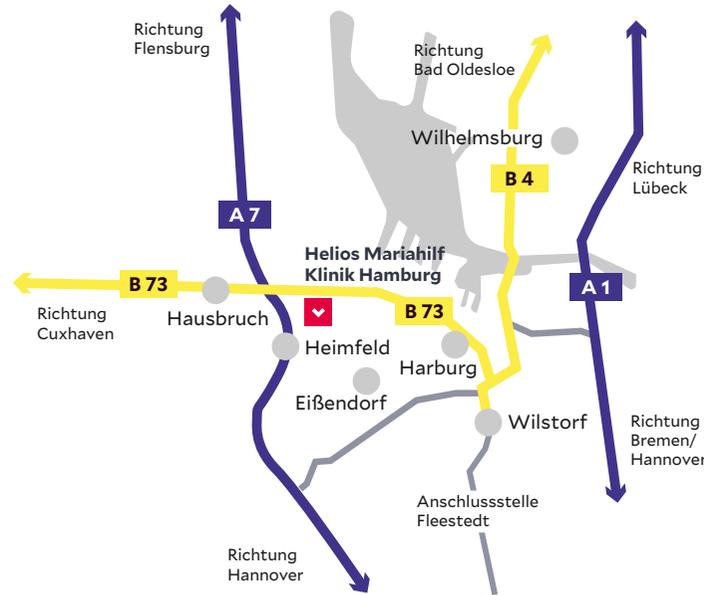
1.

Mithilfe des Applikators tropfen Sie die Hälfte des Medikamentes in die untere Mundhöhle zwischen Zahnfleisch und Wange hinein.



2.

Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite der Mundhöhle.



### Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin  
Stader Straße 203c · 21075 Hamburg

T (040) 790 06-896

F (040) 790 06-488

sekretariat.mariahilf@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/mariahilf

#### IMPRESSUM

Verleger: Helios Mariahilf Klinik Hamburg GmbH  
Stader Straße 203 c · 21075 Hamburg

Druck: Flyeralarm GmbH

Alfred-Nobel-Straße 18 · 97080 Würzburg

Information für Eltern

## Was tun bei Fieberkrampf?

Helios Mariahilf Klinik Hamburg

## Liebe Eltern,

Ihr Kind hat einen Fieberkrampf gehabt. Sie haben dazu sicherlich viele Fragen. Wir klären diese gerne in einem Gespräch mit Ihnen, möchten Sie aber auch mit diesem Merkblatt informieren.

### Warum hatte unser Kind einen Fieberkrampf?

Grund dafür ist die in diesem Alter noch typische Unreife des Gehirns. Daher gibt es viele normal entwickelte und sonst gesunde Kinder, die zwischen dem 2. Lebensmonat und dem 6. Lebensjahr einen Fieberkrampf erleiden. Risikofaktoren sind familiär gehäufte Fieberkrämpfe sowie eine Neigung zu hohem Fieber.

### Wie häufig sind Fieberkrämpfe?

Fieberkrämpfe sind verhältnismäßig häufig. Etwa 2 – 5 % aller europäischen Kinder unter fünf Jahren erleiden einen Krampfanfall bei fieberhafter Erkrankung ohne Beteiligung des Nervensystems.

### Kann sich ein Fieberkrampf wiederholen?

Ja. Etwa jedes dritte Kind mit einem Fieberkrampf erleidet in der Folgezeit einen oder mehrere weitere Krampfanfälle.

### Bedeutet ein Fieberanfall, dass unser Kind eine Epilepsie hat?

Nein! In der Regel ist das Risiko, nach einem Fieberkrampf eine Epilepsie zu entwickeln, gegenüber anderen Kindern nicht wesentlich erhöht.

### Welche Gefahren birgt ein Fieberkrampf?

Wichtig ist zu wissen, dass bei einem kurzen, einfachen Fieberkrampf keine Gehirnzellen absterben. Ihr Kind hat also durch den Fieberkrampf keinen Schaden genommen. Häufig erleben Eltern einen Fieberkrampf so, als müsse ihr Kind dabei sterben. Die meisten Anfälle hören aber schon nach wenigen Minuten von selbst wieder auf.

### Welche Untersuchungen werden durchgeführt?

Es muss nach der Ursache des Fiebers gesucht werden. Dazu gehört eine körperliche Untersuchung, unter Umständen verschiedene Blutuntersuchungen und in einigen Fällen auch die Untersuchung des Hirnwassers.

**Der Arzt wird alle Untersuchungen vorher mit Ihnen absprechen. Bei einigen Kindern wird später eine Hirnstromkurve (EEG) abgeleitet.**

### Was kann ich tun, wenn es doch noch zu einem Fieberanfall kommt?

Bewahren Sie Ruhe. Lagern Sie Ihr Kind sicher und flach, so dass es sich nicht verletzt. Sie erhalten von uns ein **Notfallmedikament (Buccolam)**. Dieses Medikament sollten Sie stets in erreichbarer Nähe aufbewahren.

Falls der Anfall nach 3 Minuten nicht von alleine aufhört, geben Sie Ihrem Kind das Notfallmedikament. Tropfen Sie das Arzneimittel in die Mundhöhle ein. Verwenden Sie dazu den Applikator. Tropfen Sie das Arzneimittel in den Zwischenraum zwischen Zahnfleisch und Wange ein. **Vermeiden Sie dabei unbedingt ein Verschlucken der Lösung.**

Hört der Anfall auch danach nicht auf, dann verständigen Sie den Notarzt oder kommen Sie in unser Krankenhaus! Nach jedem Fieberkrampf muss Ihr Kind von einem Kinderarzt untersucht werden. Bei einfachen und schon diagnostisch geklärten Fieberkrämpfen ist eine Krankenhausaufnahme nicht immer notwendig.

